

## Windfall-Pains beenden! Privilegien für Windstrom-Produzenten sind unsozial und umweltschädlich. Systemwechsel in der Energiepolitik ist überfällig.

16. Februar 2022

Laut [Medienberichten](#) erzielen Betreiber von Windkraftanlagen extrem hohe Renditen, während Verbraucher massiv unter steigenden Kosten leiden. Die Windkraft-Industrie profitiert erheblich von hohen Strompreisen, zu denen sie selbst beiträgt. Die systembedingte Schieflage erfordert grundsätzliche Korrekturen. Eine Steuerfinanzierung der EEG-Vergütung greift zu kurz. VERNUNFTKRAFT. fordert die ersatzlose Streichung der Windstrom-Privilegien, die in sozialer und ökologischer Hinsicht untragbar geworden sind.

Derzeit verdienen Windstromproduzenten Milliarden Euro extra, da sie in der komfortablen Situation sind, sich aus der Festvergütung gemäß Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) ausklinken und ihren Strom auf Basis der Börsenpreise vermarkten zu können. Durch die Wahlmöglichkeit zwischen gesicherter Vergütung und der höchsten Rendite per Direktvermarktung sind die Windkraftanlagen-Betreiber die größten Profiteure der extremen Strompreissituation - zu der sie mittelbar selbst beitragen. Denn die politische Fixierung auf wetterabhängige Stromerzeugung erhöht die Abhängigkeit vom aktuell sehr teuren Energieträger Gas als flexiblen und zuverlässigem "Flautenfüller".

Um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Strompreisexplosion einzudämmen, sind folgende Punkte vordringlich umzusetzen:

- **Rückzahlung** der im EEG-Konto angesparten 12 Mrd. € an die privaten Stromverbraucher. Dieses Geld wird offensichtlich nicht mehr benötigt, da die EEG-Anlagen sich am Strommarkt durch Direktvermarktung selbst finanzieren.
- Ersatzlose **Abschaffung des EEG** ohne Fortsetzung der Subventionierung über den Bundeshaushalt. Die betreffenden Anlagen können angesichts der hohen und weiter steigenden CO2-

Preise auch ohne EEG und weitere Subventionen betrieben werden. Dazu gehört das umgehende Ende der Ausschreibungen der Bundesnetzagentur.

- **Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Strom** für private Haushalte. Der politisch veranlasst auch weiter steigende CO<sub>2</sub>-Preis wird nicht nur den Strompreis, sondern auch die Mehrwertsteuereinnahmen erhöhen. Derzeit erhält der Staat die Einnahmen aus dem Verkauf der CO<sub>2</sub>-Zertifikate und der Mehrwertsteuer.

Pressesprecherin Waltraud Plarre dazu:

*„Die vor 25 Jahren als Ansub für die Technologieentwicklung eingeführten Privilegien der Windkraft sind sozial inakzeptabel. Wir erleben eine Bereicherung Weniger auf Kosten der Allgemeinheit, insbesondere der Ärmsten.*

*In ökologischer Hinsicht zeigen die exzessiven Profitmöglichkeiten der Windkraft schon lange fatale Wirkungen. Dass überall klimaschützende Wälder und dieser Tage 200 Jahre alte Buchen im Naturpark Reinhardswald für Windkraft-Pläne gefällt werden, ist eines von vielen Symptomen: Es reicht!*

*In einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft, die Bundesminister Habeck propagiert, muss diesem Irrsinn sofort Einhalt geboten werden.“*

Kontakt:

Waltraud Plarre (Pressesprecherin)

Tel.: 01732362974

E-Mail: [presse@vernunftkraft.de](mailto:presse@vernunftkraft.de)



[Impressum](#)

Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT. e.V. Kopernikusstraße 9 10245 Berlin

[Presse@Vernunftkraft.de](mailto:Presse@Vernunftkraft.de)

[Informationen abbestellen](#)